

Abschlussprogramm kom. Altlastenbeseitigung Validierung von 500 Altstandorten

Auftraggeber



Ausgangssituation

Im Altlasten-Informationssystem des Landes Hessen waren für das Stadtgebiet Baunatal lediglich 81 Altstandorte vermerkt, ohne Prüfung auf ihre tatsächliche Altlastenrelevanz. Für die Zeit ab 1998 lagen überhaupt keine Informationen vor.

Die Stadt Baunatal beantragte daher Landesmittel für die Erfassung und Validierung von Altstandorten.

Aufgabenstellung

In einem ersten Schritt sollte eine stadtweite Altstandortdatei durch die Übernahme der Landesdaten aufgebaut werden. Diese sollte durch die Auswertung von altlastenrelevanten Gewerbedaten fortgeschrieben und aktualisiert werden.

Anschließend sollten die Altstandorte vorgeprüft und durch eine Ortsbesichtigung entsprechend der Vorgaben des HLUg auf ihre Altlastenrelevanz validiert werden. Alle Ergebnisse sollten ausführlich dokumentiert und die Begehungsfotos, -formulare und Lagepläne in einem Dokumenten-Management-System bereitgestellt werden.

Folgende Arbeiten standen an:

- Überführung des Landesdaten in eine Datenbank und Datenabgleich mit dem Regierungspräsidium Kassel
- Aufbereitung der Liegenschaftskarte, Luftbilder, Schutzgebiete, Nutzungen und Altablagerungen
- Bestimmung der Flächen, welche vorab ausgeschieden werden können
- Überführung der GIS-Daten und der Begehungsfomulare auf das Smartphone
- Durchführung von Ortsbesichtigungen, Fotodokumentation und Bestimmung der altlastenrelevanten Flächen

UMGIS Informatik GmbH
Technologie- und Innovationszentrum TIZ
Robert-Bosch-Str. 7
D - 64293 Darmstadt

Tel.: 06151 / 629 296-0
Fax: 06151 / 629 296-9

info@umgis.de
<http://www.umgis.de>

Problemlösung

Für den Zeitraum bis 2010 wurden knapp 3.200 Gewerbeabmeldungen analysiert und ca. 660 relevante Meldungen in die Datenbank übernommen. Diese konnten teilweise bereits erhobenen Flächen zugeordnet werden. Für die verbleibenden Meldungen wurden 460 neue Flächenadressen direkt erzeugt.

Bei rund 500 Flächen wurden die aktuelle Adresse und die Lage im Geographischen Informationssystem (GIS) überprüft. Die Abgrenzung der Altflächen im GIS erfolgte auf Grundlage der Grundstücksgrenzen der Liegenschaftskarte im Abgleich mit dem hinterlegten digitalen Luftbild und den Bebauungsplänen.

Für alle Altstandorte wurde der fallspezifische Betriebsmaßstab bestimmt. Dabei wird unterstellt, dass der Umgang mit umweltrelevanten Stoffen im erheblichen oder im unerheblichen Umfang - also auch ein entsprechendes Freisetzungspotential - abhängig von der Betriebsgröße ist.

Die verbleibenden Flächen wurden vor Ort besichtigt. Grundlage für die Bewertung war das Gefährdungspotential der Nutzungsart, Umfang und Dauer der Nutzung sowie Flächengröße und Auffälligkeiten.

Im Smartphone wurden Tanks, freiliegende Lager, Gruben oder Ansammlungen von Abfällen sowie die aktuelle Nutzung auf dem Grundstück und auf den angrenzenden Grundstücken eingetragen. Eine Aussage über den Grundstückszustand und eventuelle Besonderheiten wurden ggf. im Klartext hinzugefügt.

Rund 25 % aller Flächen wurden als „altlastenrelevant“ bewertet. 75 % aller Flächen konnten als nicht altlastenrelevant klassifiziert werden.

Verwendete Software

UMGIS Betriebsflächendatei
UMGIS mobile

